
Kurzbericht Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V. 2015

1. Mitglieder

Der Verein hat gegenwärtig 35 Mitglieder

2. Vorstand

Herr Jens Ahrens	1. Vorsitzender
Herr Bernd Weinmann	stellvertretender Vorsitzender
Frau Ute Wulff	stellvertretende Vorsitzende
Dieter Martens	kooptiertes Vorstandsmitglied

3. Sitzungen und Versammlungen

3.1. Mitgliederversammlungen

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 23. Januar 2015 statt. Der Jahresabschluss 2013 wurde geprüft vorgelegt. Die Mitglieder erteilten dem Vorstand Entlastung.

3.2. Vorstand/Geschäftsführung

Die Vorstandssitzungen fanden monatlich statt.
Von allen Vorstandssitzungen liegen Protokolle vor.
Der Jahresabschluss und der Jahresbericht wurden dem zuständigen Finanzamt vorgelegt.

3.3. Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (AG 78- Jugendberufshilfe)

Die AG § 78 wurde wieder im Rhythmus von 2 Monaten kontinuierlich durchgeführt.

3.4. Etagentreffen/ Schnittstellentreffen

Das Etagentreffen als organisatorische Vernetzung der Projekte und das Schnittstellentreffen als inhaltliche Arbeitsebene der Projekte im Jugendberatungshaus fand in regelmäßigen Abständen (i.d.R. zweimonatlich) statt. Gesamtteamtreffen im NNB e.V. haben monatlich stattgefunden

3.5. Coachingprozess

Im Jahr 2015 wurde der Coachingprozess im Team mit finanzieller Unterstützung des Programmes „Unternehmenswert Mensch“ erfolgreich fortgeführt und beendet

4. Ergebnisdarstellung der Projekte

In 2015 hat sich die Struktur des NNB e.V. gefestigt:

Folgende Projekte bestehen:

Wedernet	gefördert über einen Leistungsvertrag mit dem Jugendamt
BO in Schulen	gefördert über das Ganztagsprogramm der Sen. BJW
Kompetenz Agentur	gefördert aus Jugend stärken im Quartier BM und ESF und die Sen.BJW
Job starten vor Ort	gefördert aus „Jugend stärken im Quartier“ BM und ESF

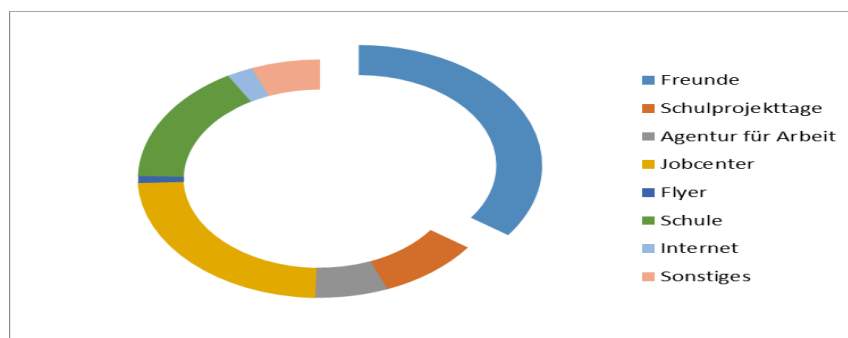
Diese Struktur hat auf Grund der Programmlaufzeit gute Aussichten auf eine Beständigkeit bis zum 31.12.2018

4.1. WEDERNET Allgemeines zum Projekt WEDERNET

Das Projekt WEDERNET im Jugendberatungshaus wird weiterhin regelmäßig von den Jugendlichen genutzt und weiterempfohlen. An vier Tagen steht das Angebot regulär zur Verfügung, der fünfte Tag ist ausschließlich für Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf mit Termin vorbehalten. Die Besuche sind ähnlich hoch wie im Vorjahr, mit der Besonderheit, dass sich die Nutzung verstärkt auf die Ausbildungsplatzsuche und das damit verbundene Bewerbungsmanagement konzentriert. Die Nutzung für schulische Anliegen (Hausaufgaben) wird seltener in Anspruch genommen, außer die Prüfungsvorbereitung im Frühjahr und die derzeit hohe Nachfrage nach den MSA-Vorbereitungskursen.

Unser hoher Qualitätsanspruch ist bei den agierenden Akteuren (Schule, Jobcenter u.a.) sehr geschätzt. Das WEDERNET dokumentiert die Ergebnisse regelmäßig in Berichten für das Jugendamt und macht die Entwicklung des Projektes auch auf diese Art sichtbar.

Zugänge



4.1.6. Freiwillige Erfolgsmeldungen 2015

Von 224 Jugendlichen erreichten uns freiwillig positive Rückmeldungen. Sie wurden zu Vorstellungsgesprächen eingeladen, oder nahmen an Einstellungstests teil (138x), unterschrieben den Ausbildungsvertrag (77x), 24 Jugendliche traten eine Stelle an. Von 13 Jugendlichen wissen wir, dass sie die Ausbildung vorzeitig beendeten und 33 schlossen die Ausbildung erfolgreich ab.

4.2. Kompetenzagentur 01.01.2015 bis 31.12.2015

4.2.1. Ausgangslage/Konzeption

Mit der Implementierung des neuen Programms „Jugend stärken im Quartier“ und der Fortführung des Programms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ setzte die KA die Arbeit der vergangenen Jahre fort.

Die Beratung und Begleitung von jungen Menschen die, aufgrund sozialer Benachteiligung und individuellen Beeinträchtigungen, drohten am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu scheitern, war folglich auch im Jahr 2015 das Hauptziel in der Arbeit. Vor allem mittels des sozialpädagogischen Instrumentes des Case Managements gelang es Jugendliche beruflich, wie sozial zu integrieren.

Im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ legte die KA als externer Träger für die „Jugendsozialarbeit mit besonderen Aufgaben“ einen weiteren Fokus auf die Schülerinnen und Schüler der Neuköllner ISS.

Daher war u.a. die Zusammenarbeit mit der Alfred-Nobel-ISS und der Kepler-ISS wichtige Bausteine im Rahmen des Projektes.

4.2.2. Methodik

Als zentrale Methode in der Arbeit mit den jungen Menschen kam weiterhin vorwiegend das Case Management zur Anwendung.

4.2.3. Schuldistanz

Im Rahmen der nur sehr begrenzten Möglichkeiten betreut die KA Schülerinnen und Schüler, die die Schule aktiv oder passiv verweigern und folglich den Erwerb ihres Schulabschlusses gefährden.

Nach ausführlichen Anamnese-Gesprächen und Clearing erfolgte (unter Einbeziehung der Lehrer, Schulsozialarbeiter vor Ort, Eltern, RSD) die Aufnahme ins Case Management. Je nach Alter des Schülers bzw. nach Klassenstufe bzw. Schulbesuchsjahr stand die Reintegration in die Regelschule, oder aber auch der Übergang in ein aktivierendes außerschulisches Angebot, eine tagesstrukturierende Maßnahme, ein Praktikum oder eine Schulersatzmaßnahme im Vordergrund.

4.2.4. Evaluation

Insgesamt 466 TN (2014 456TN)

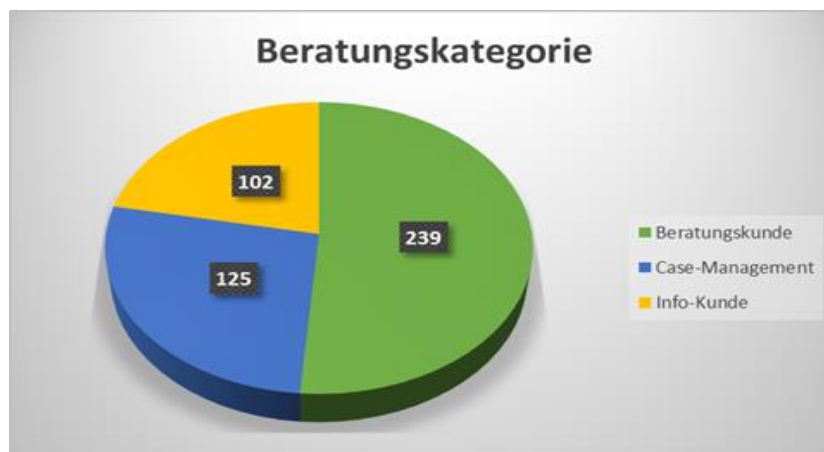
Alter von 14 bis 27 Jahre, davon sind etwa 60% der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. 39% sind weibliche Ratsuchende, der Anteil der männlichen Ratsuchenden liegt bei 61%.

Der Anteil der jungen Menschen, die mindestens einen Elternteil haben, der im Ausland geboren wurde oder eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzt ist angestiegen, liegt bei 93% (2014 68%). Im ALG II-Bezug bzw. in einer ALG II-Bedarfsgemeinschaft leben 264 von 364 Jugendlichen, 34 Jugendliche bezogen andere Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, 60 junge ohne jegliche Transferleistungen. Bei den Übermittlungen lag der Schwerpunkt durch das Jobcenter Neukölln bei 37% (135 TN). 158 Jugendliche hatten zu Beginn der Beratung keinen Schulabschluss oder lediglich die Berufsbildungsreife (BBR), 59 Jugendliche konnten den eBBR und 63 Jugendliche den MSA vorweisen. Nur 3% verfügten über ein Abitur.

Insgesamt waren 74 Jugendliche noch Schülerinnen und Schüler einer allgemeinbildenden Oberschule, davon waren 22 Jugendliche schuldistanziert.

62 Eltern haben ihre Kinder zur Beratung in die Kompetenzagentur begleitet.

154 Teilnehmer konnten in weiterführende schulische oder berufliche Angebote einmünden.



466 TN

4.3. Job starten vor Ort

Das Projekt entwickelt in den quartiersbekannten Jugendeinrichtungen dezentrale Beratungsangebote am Übergang Schule/ Beruf um jene Jugendlichen zu erreichen, die aus multiplen Hinderungsgründen es nicht schaffen, das Jugendberatungshaus und andere Beratungseinrichtungen in den Quartieren Weiße Siedlung und High-Deck-Siedlung aufzusuchen. Das Projekt Job starten vor Ort wird derzeit in 4 Jugendeinrichtungen in unterschiedlicher Intensität umgesetzt. Das bedeutet, dass sich bei der Umsetzung stark am Bedarf der Jugendlichen und den vorhandenen Ressourcen und Strukturen der Einrichtungen orientiert wird. So ergeben sich unterschiedliche Arbeitsverläufe und Schwerpunkte in den Einrichtungen.

In wöchentlichen Präsenzzeiten (3-7 h pro Einrichtung) findet in den Jugendeinrichtungen:

- The Corner, Evangelischer Kirchenkreis Neukölln,
- Sunshine Inn, OUTREACH Mobile Jugendarbeit Berlin (GskA mbH),
- Jugend- und Kulturzentrum Grenzallee, Bezirksamt Neukölln von Berlin und
- Lessinghöhe, Bezirksamt Neukölln von Berlin

je nach Struktur und Organisation aufsuchende Jugendsozialarbeit und Beratung am Übergang Schule/ Beruf statt. Bisherige Teilnehmerzahl beträgt ca. 50 Jugendliche

Weitere Aufgaben wurden bisher umgesetzt:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement in den Schwerpunktgebieten „Sonnensiedlung“ und „High-Deck- Siedlung“
- Bekanntmachung des Projektes bei der lokalen Wirtschaft
- Vorstellung bei lokalen Projekten mit Schwerpunkt Roma und Sinti (z.B. Roma Trial)

4.4. Seminare an Schulen zur Berufsorientierung und anderer Projekte

Im Schuljahr 2015/2016 finden an der Alfred-Nobel-Schule zum 4. Mal wöchentliche Seminare zur Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler des gesamten 9. Jahrgangs statt. Die Jugendlichen des 5-zügigen 9. Jahrgangs werden von qualifizierten Honorarkräften betreut und bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive unterstützt. Im ersten Halbjahr lagen die Schwerpunkte der Seminare auf der Sensibilisierung für eigenen Stärken und Interessen und der Vorbereitung auf das Schulpraktikum im November und Dezember. Die Auswertung des Praktikums fand ebenfalls im Dezember statt.

Zwei Termine an anderen Schulen wurden kostenpflichtig angeboten, Forschungsmissionen sind für die Schulen weiterhin kostenfrei nutzbar um auf die Angebote aufmerksam zu machen.

Zusammenarbeit mit Technologie-Netzwerk Berlin e. V.

im Projekt „Integration von Benachteiligten in die Gesundheits- und Pflegeberufe in Neukölln“. Im 4. Quartal übernahm der NNB e. V. einen Teil der Finanzierung bis zum Jahresende. Die Beratungsleistungen, für die im Projekt betreuten Jugendlichen finden weiterhin im Jugendberatungshaus statt. Der NNB e.V. identifiziert Jugendliche, die an einer beruflichen Zukunft im Gesundheits- und Pflegebereich interessiert sind und leitet sie an das Projekt weiter.

Elternarbeit

Aus der Überzeugung heraus, dass Eltern einen wesentlichen Faktor im Berufsfindungsprozess der Jugendlichen darstellen, sind wir weiterhin bestrebt Eltern in unsere Unterstützungs- und Beratungsprozesse einzubinden.

So sind wir u.a. in der Hermann von Helmholtz Schule und in der Alfred Nobel Schule aktiv, um Schüler und Eltern gemeinsam zu beraten.

5. Qualitätsmanagement

Bereits im vergangenen Jahr hat der NNB e.V. begonnen sein Qualitätsmanagement auszubauen und den Prozess auch in diesem Jahr weitergeführt. Unter der Beteiligung des gesamten Teams entstand ein Einrichtungshandbuch in dem die inhaltlichen und organisatorischen Prozesse beschrieben und strukturiert worden sind. Am 01.08.2015 wurde das Einrichtungshandbuch in Kraft gesetzt und ist seit dem die Grundlage unserer Arbeit. Im Oktober wurde durch eine beauftragte Auditorin der DEKRA Zertifizierungsstelle das erste externe Audit erfolgreich durchgeführt. Seit 23.11.2015 sind wir zertifizierter AZAV Träger. Die Aufgabe eines Qualitätsbeauftragten wird nach entsprechender Schulung und Einarbeitung in 2016 ein Mitarbeiter des NNB e.V. übernehmen. Für 2016 ist geplant Arbeitsmarktmaßnahmen in unserem Arbeitsfeld zu entwickeln und zertifizieren zu lassen.

6. Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung

Der Internetauftritt des Vereins und der Projekte bietet aktuelle Informationen über die Angebote des Vereins und der Netzwerkpartner an. An der Struktur und dem Erscheinungsbild wird regelmäßig gearbeitet, um die Aktualität zu sichern. In diesem Jahr müssen alle außenwirksamen Medien überarbeitet werden, weil die veränderte Förderung der Projekte in Form von Logos der Zuwendungsgeber dokumentiert werden muß.

Frau Titze ist stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und nimmt regelmäßig teil.

Der NNB e.V. arbeitet eng mit dem Leitbetrieb des RAV in Neukölln zusammen.

NNB e.V. beteiligte sich am gemeinsamen Markttag des Jobcenters zum Thema „Einstellungssache Jobs für Eltern“.

In 2015 kam die schon in 2014 begonnene Kooperation mit der Commerzbank zum Tragen. Mitarbeiter der Commerzbank stellen sich als Mentoren für Jugendliche zur Verfügung. Das Wedernet vermittelte einen Mentor für 2 Schülerinnen mit Hilfebedarf an die Röntgen Schule und begleitet dieses Mentoring.

Seit 2014 trifft sich eine Gruppe der Stadtteilmütter wöchentlich im Jugendberatungshaus zu ihrer Teamsitzung. Aus der Anbindung an das Haus versprechen wir uns Synergieeffekte.

8. Veranstaltungen

Der NNB e.V. war im Berichtszeitraum Organisator und Beteiligter an einer Reihe von Veranstaltungen, die dazu beigetragen haben, das Jugendberatungshaus mit seinen Angeboten mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.

In jedem Jahr stellen sich die Projekte bei den U 25 Teams des Jobcenter vor und regelmäßig kommen neu eingestellte Mitarbeiter des Jobcenters ins JBH, um die Angebote kennen zu lernen.

Teilnahme bei Boxen meets Football

In Juni trafen sich Vertreter der 5 Berliner **Jugendberatungshäuser** in Neukölln um sich über ihre Arbeitsweise auszutauschen und eine zukünftige Einbindung in die Jugendberufsagenturen zu besprechen.

Der NNB e.V. beteiligte sich an der Organisation einer Veranstaltung des Vereins **Leadership** in der Hermann von Helmholtz und der Zuckmayer Schule und stellte sich auch dort vor. In diesem Rahmen kam es zu interessanten Begegnungen mit Vertretern der Wirtschaft.

Jobcenter Veranstaltung in der Passage Karl-Marx-Straße unter Beteiligung des JBH am 03.09.2015

Der **Fachtag der Jugendberatungshäuser am 10.09.2015** mit dem Themenschwerpunkt: Jugendberufsagenturen, den mehrere Kollegen besuchten und über die Projekte berichteten, gab wichtige Impulse für die weitere Arbeit.

An dem Projekt „**Komm auf Tour meine Stärken meine Zukunft**“, beteiligte sich der NNB als Reisebegleitung durch den Parcours, nahm am Elternabend des Bezirkes teil und war als kompetenter Ansprechpartner in der Lehrer-Lounge vertreten.

Das **Teamleitertreffen** des RSD des Jugendamtes fand am 14.12.2015 im Jugendberatungshaus statt. U.a. ging es um die Vorstellung des Hauses und den fachlicher Austausch.

9. Internationale Arbeit

Das Jugendberatungshaus ist immer wieder ein gefragter Partner für ausländische Fachkollegen. So konnten wir in diesem Jahr Fachkräfte aus Österreich, Dänemark und Schweden begrüßen, mit denen wir uns über die Übergangsprozesse bei Jugendliche austauschten.

10. Personal

Das Team besteht bis zum Ende des Jahres aus:

1 Geschäftsführerin, 1 Verwaltungsfachkraft, 1 Leiterin des WEDERNET

1 Pädagogischer Mitarbeiter im WEDERNET, 0,5 Pädagogischer Mitarbeiter im WEDERNET

1 Pädagogische Mitarbeiterin in der Kompetenzagentur aus „Jugend stärken im Quartier“

1 Pädagogischer Mitarbeiter in der Kompetenzagentur aus dem Programm Schulsozialarbeiter

0,5 Mitarbeiter im Projekt Job starten vor Ort

1 Praktikantin und Honorarkräften, die bei Krankheit oder Urlaub die volle Arbeitsfähigkeit absicherten.

Auch 2015 wurden mit allen Kollegen Personalgespräche geführt und diese auch protokolliert. Die Mitarbeiter nahmen diverse individuelle Fortbildungen in Anspruch, um ihre Kenntnisse zu erweitern.

11. Finanzielle Situation des Vereins in 2015

In 2015 konnte sich der Verein auf eine relativ stabile Finanzierung stützen.

Das Projekt **WEDERNET** wird weiterhin aus dem Leistungsvertrag mit dem Jugendamt finanziert und ist Kofinanzierer für „Jugend stärken im Quartier“.

Die **Kompetenzagentur** erhält Mittel über die Bundesministerien aus dem ESF-Programm „Jugend Stärken im Quartier“ und die Sen. BJW.

Das Projekt **Job starten vor Ort** erhält Mittel über die Bundesministerien aus dem ESF-Programm „Jugend Stärken im Quartier“.

Die **BO in der ANS** wird aus Mitteln der Sen. BJW für die Umsetzung des Ganztagsangebotes an ISS finanziert.

Die Mittel wurden entsprechend der Förderrichtlinien der Finanzierungspläne, unter Beachtung der Bundes- und Landeshaushaushaltsordnung und unter Beachtung der Prinzipien von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingesetzt. Die Abrechnung erfolgte entsprechend den Richtlinien und in den jeweiligen Datenbankprogrammen der Zuwendungsgeber.

In diesem Jahr konnten wir auf Grund der verspäteten Zahlung durch die Bundesministerien erst im September die erste Zahlung für „Jugend stärken im Quartier“ verzeichnen. Ein Teil dieser Lücke hat das dankenswerterweise das Jugendamt überbrückt. Der Verein mußte in Vorleistung gehen.



12. Finanzielle Situation des Vereins in 2016 (Stand 07.01.2016)

Das Projekt WEDERNET wird 2016 weiterhin aus dem Leistungsvertrag mit dem Jugendamt finanziert.

Das Programm „Jugend stärken im Quartier“, läuft planmäßig bis 31.12.2018 und sichert damit die Projekte Kompetenz- und Begleitangebot in der Kompetenzagentur und das Projekt Job starten vor Ort.

Die Programm Schulsozialarbeit an Berliner Schulen fördert weiterhin eine Stelle, die in der Kompetenzagentur angebunden ist.

Für die BO im 9. Jahrgang an der ANS werden weiterhin Ganztagsmitteln der Sen BJW eingesetzt.

Im September 2016 soll die Jugendberufsagentur in Neukölln ihre Arbeit aufnehmen. Das wird personelle und auch finanzielle Auswirkungen auf die Projekte des NNB e.V. haben.